

Resolution für Autobahnanschluss

BT

Sa., 25. Juni 2016

Unternehmen am Baden-Airpark wollen für Ostanbindung werben

**** Nur 10 Firmenvertreter waren anwesend!**

Rheinmünster (ab) – Mit einer Resolution wollen Unternehmen, die am Baden-Airpark angesiedelt sind, beim Land Baden-Württemberg für den direkten Autobahnanschluss des Areals werben. Befürwortet wird dabei die „Ostanbindung“, also ein neuer A5-Anschluss auf Höhe von Sinzheim-Halberstung. Eine Unterschriftensammlung läuft.

Bei einem internen Treffen am Donnerstag stellten Baden-Airpark-Geschäftsführer Manfred Jung und Dezernent Claus Haberecht vom Landratsamt Rastatt noch einmal kurz die Planungen und die Hintergründe zum Autobahnanschluss vor, insbesondere zur vorgesehenen Ostanbin-

dung. Die Resonanz war – möglicherweise der enormen Hitze an diesem Tag geschuldet – allerdings gering. Nur rund zehn Firmen-Vertreter waren anwesend. ******

„Wir wollen diejenigen mitnehmen, die für die Trasse sind“, gab Jung als Devise aus. Und Haberecht verwies, wie schon früher, auf das „Defizit“, das der Airpark bei der äußeren Erschließung habe. „Uns geht es darum, dass wir jetzt endlich ins Planfeststellungsverfahren kommen“, sagte Haberecht. Bis zum Juli sollen die notwendigen Unterlagen dafür fertiggestellt sein, im August oder September könnte dem Dezernenten zufolge dann das Verfahren eingeleitet werden.

Nach Jungs Einschätzung könnte es – im Falle von Klagen – durchaus drei bis vier Jahre dauern, bis ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorliegt. Und dann muss das Projekt erst noch finanziert werden.

„Wir – die am Baden-Airpark angesiedelten Unternehmen – benötigen so schnell als möglich den direkten Autobahnanschluss“, heißt es in der Resolution wörtlich. „Dieser verkürzt die Fahrzeiten und entlastet die Bevölkerung in Hügelsheim, Rheinmünster und Schiftung.“ Die Ostanbindung biete dabei die größten Vorteile unter Berücksichtigung der Erschließungsaspekte, Entlastungswirkungen und

Realisierungskriterien, wird weiter ausgeführt. Aktuell sind 129 Unternehmen auf dem Airpark-Gelände angesiedelt; sie beschäftigen etwa 2500 Mitarbeiter. Die Resolution beziehungsweise die Unterschriftenlisten sollen laut Jung an alle Airpark-Unternehmen verschickt werden. Etwa 1000 Unterschriften einzuholen gab Jung dabei als Zielmarke aus.

Die Resolution soll dann beim Verkehrsministerium des Landes eingereicht werden. Außerdem soll sie im Planfeststellungsverfahren eingebracht werden. Dies sei ein wichtiges Feedback für die Behörden, so Haberecht. Denn: „Die Gegner eines Projekts machen sich immer bemerkbar.“

ABB Resolution für Autobahnanschluss

Baden-Airpark fordert schnelle Umsetzung

Von unserer Mitarbeiterin Anne-Rose Gangl

Sa., 25. Juni 2016

Rheinmünster/Hügelsheim. „Wir wollen die Menschen mitnehmen, die für einen direkten Autobahnanschluss des Baden-Airpark sind, denn wir kämpfen schon seit 15 Jahren dafür.“ Mit diesen Worten begrüßte Flughafen-Chef Manfred Jung Vertreter der am Baden-Airpark ansässigen Unternehmen sowie einige wenige interessierte Bürger zu einer Informationsveranstaltung. Mit einer Resolution wollen sie sich nun an die Landesregierung Baden-Württemberg wenden, um ihren Bemühungen Nachdruck zu verleihen. Es ist nicht die erste Resolution, die sich für eine

schnelle Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die sogenannte „Ostanbindung“ des Baden-Airparks einsetzt. Wie Claus Haberecht vom Landratsamt Rastatt mitteilte, hätten bereits die Technologieregion Karlsruhe und die 64 Mitglieder der Wirtschaftsregion Mittelbaden für eine schnelle Umsetzung unterschrieben. Die Resolution des

Unternehmen wenden sich an Landesregierung

Baden-Airparks, die nun zwei Wochen lang bis Freitag, 8. Juli, in allen 129 auf dem Gelände ansässigen mittelständischen Firmen, flugaffinen Betrieben, Logistikbetrieben und weltweit agierenden Unternehmen ausliegt, könnte eine noch stärkere Ausstrahlung haben. Ende vergangenen Jahres waren in den Unternehmen insgesamt rund 2.500 Mitarbeiter beschäftigt. Ziel ist laut Jung, dass mindestens 1.000 Unterschriften zusammenkommen.

„Wir lassen uns nicht entmutigen“, sagte Haberecht und erläuterte nochmals den Planungs- und Verfahrensstand. In allen übergeordneten Planungen des Landes und des Bundes sei der Regionalflughafen Karlsruhe/Baden-Baden, aber mittlerweile auch der gesamte Baden-Airpark als Entwicklungsziel enthalten, doch der wirtschaftliche



IM BADEN-AIRPARK mit seinen ansässigen 129 Unternehmen sind aktuell 2.500 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Resolution soll nun der Forderung nach einer schnellen Realisierung des Autobahnanschlusses Nachdruck verleihen. Foto: pr



FÜR DEN AUTOBAHNANSCHLUSS: Thilo Scheffler, Yasemin Karaman und Dietmar Karcher (von rechts) unterschrieben wie viele andere Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Resolution. Foto: ar

Aspekt werde oftmals unterschätzt. Haberecht verdeutlichte, dass im Vergleich mit anderen Flugplätzen und Gewerbe- sowie Freizeitalen am Oberrhein der Baden-Airpark ein deutliches Defizit bezüglich der Anbindungsqualität an das großräumige Straßennetz aufzeige.

Die Ostanbindung erziele auch nach den neuesten und aktualisierten Gutachten die größten Vorteile, jedoch bewege man sich in der Rheiniederung grundsätzlich im sensiblen Bereich mit Blick auf FFH-Gebiete, Natura 2000 und Wasserschutzgebiete. So habe man die Variante der Ostanbindung optimiert, rund 120 Meter Richtung Norden

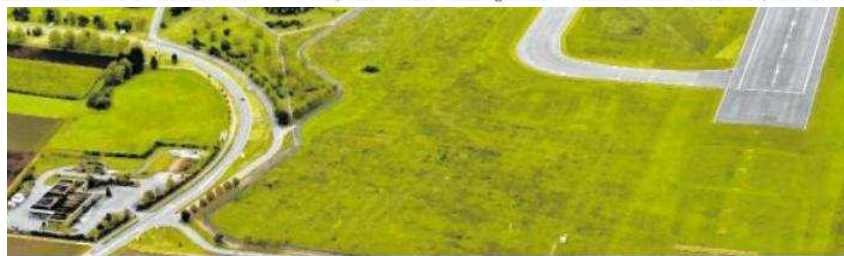
verschoben, um den Flächenverbrauch gering zu halten und auch die Anliegen von Schiftung und Halberstung zu berücksichtigen.

„Das Vorhaben wird als kritisch, aber machbar und notwendig eingestuft“, betonte Haberecht. Man brauche jetzt dringend Planungssicherheit, sagte er und zeigte sich wie Jung optimistisch, dass noch im Sommer dieses Jahres das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden könne. Der Planfeststellungsbeschluss wird allerdings nicht vor 2020 erwartet.

In der Resolution machen die Unterzeichner darauf aufmerksam, dass im

internationalen Standortwettbewerb optimale Infrastrukturzugänge immer bedeutender würden. Eine schnelle und direkte Erreichbarkeit über das großräumige Straßennetz sei daher geboten. Darüber hinaus könne mit solchen Maßnahmen auch die Entlastung des umliegenden Straßennetzes beziehungsweise der Ortsdurchfahrten erreicht werden.

„Wir – die am Baden-Airpark angesiedelten Unternehmen – benötigen so schnell als möglich den direkten Autobahnanschluss. Dieser verkürzt die Fahrzeiten und entlastet die Bevölkerung in Hügelsheim, Rheinmünster und Schiftung“, heißt es in der Resolution.



mit seinen ansässigen 129 Unternehmen sind aktuell 2.500 Mitarbeiter beschäftigt. Eine schnelle Realisierung des Autobahnanschlusses Nachdruck verleihen.

ls unterschätzt. Habe, dass im Vergleich ätzen und Gewerbe n am Oberrhein der deutliches Defizit indungsqualität an raßennetz aufzeige. erziele auch nach aktualisierten Gut- Vorteile, jedoch be-

verschoben, um den Flächenverbrauch gering zu halten und auch die Anliegen von Schiftung und Halberstung zu berücksichtigen.

„Das Vorhaben wird als kritisch, aber machbar und notwendig eingestuft“, betonte Haberecht. Man brauche jetzt dringend Planungssicherheit, sagte er und zeigte sich wie Jung optimistisch, dass noch im Sommer dieses Jahres das

internationalen optimale Infra: bedeutender wü direkte Erreich räumige Straß: Darüber hinaus nahmen auch di genden Straß: der Ortsdurch: Wir – die am

Mit welcher Begründung erscheint in diesem Text „Halberstung“ ?!